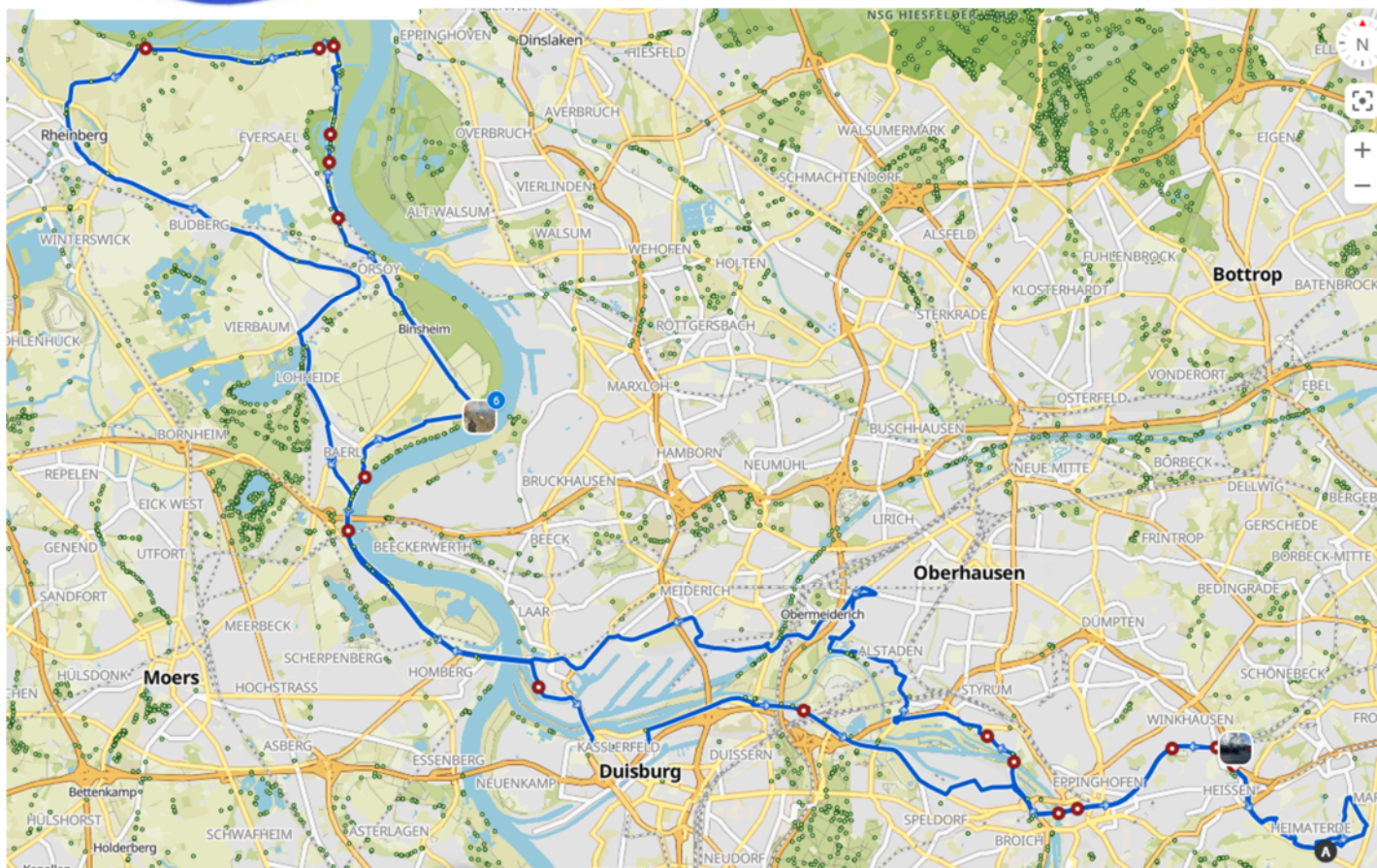


Tour vom 26.02.2025



Mittwochstouren 2025



Acht Radfahrer trafen sich am Stadtbalkon RS 1 und das bei regnerischem Wetter; eine Radfahrerin, 7 Radfahrer; ein Biobiker und 7 E-Biker. Die Temperaturen waren gemäßigt mit 5-9 Grad Celsius an diesem Tag, der Westwind machte es gefühlt kälter. Pünktlich um 10 Uhr wurde gestartet auf dem RS 1 Richtung Westen. In Höhe der Camera Obscura, dem ehemaligen Eisenbahnwasserturm, der 1100 wertvolle Exponate zur Vorgeschichte des Films, eine Fotografie-Ausstellung und einen 360°-Rundumblick über das Ruhrgebiet bietet, ging es dann über Bergstraße und Broicher Damm auf der Styrumer Brücke (blaue Brücke) über die Ruhr mit herrlichem Ausblick auf die Ruhrauen. Über den Styrumer Schlossweg gelangten wir zum Wasserturm Aquarius, der 1893 von August Thyssen zur Versorgung der Thyssen-Werke 50 m hoch gebaut wurde und zu den schönsten Wassertürmen des Ruhrgebietes gehört. Bis 1982 wurde nach dem Umzug der Thyssen-Werke nach Duisburg die Bevölkerung mit Wasser versorgt. Heute kann man hier Vieles über das Thema Wasser erfahren und den Ausblick vom Turm genießen. Über Moritzstraße und Steinkampstraße ging es dann vorbei am Ruhrstadion, weil der Radweg am Ruhrufer wegen Bauarbeiten gesperrt ist. Durch Alstaden ging es dann zur Unterquerung der A3 nach Obermeiderich. Nach Querung des Rhein-Herne-Kanals fuhren wir durch Meiderich, vorbei am Herzzentrum Duisburg (Kaiser-Wilhelm-Krankenhaus) und dem Stadtgarten, dem Friedhof Ruhrort nach Ruhrort. Nach Überquerung des Rheins ging es dann linksrheinisch vorbei an Baerl Richtung Binsheim nach Orsoy. Noch vor Orsoy wurden wir am Leinpfad Zeugen einer Feuerwehrrübung etwa 30 junger Feuerwehrleute zum Thema Wasserentnahme aus einem Gewässer, hier aus dem Rhein. Das Rheinwasser wird angesaugt und mit hohem Druck herausgedrückt. Die Pumpleistung der abgebildeten geländegängigen Fahrzeuge liegt bei jeweils 3000 l/min, eine handtragbare Pumpe leistet immerhin 800 l/min. Gespritzt wurde das entnommene Wasser in A-, B-, C-Schläuchen. Die Feuerwehrlehrer waren sehr freundlich und auskunftsfreudig.



Feuerwehrfahrzeuge bei der Wasserentnahme am Rhein, im Hintergrund der Kühlturm von Walsum



Feuerwehrrübung mit jungen Feuerwehrleuten in der Ausbildung

Über Orsoy ging es dann am Rhein entlang weiter nach Rheinberg, wo wir eine halbständige Rast einlegten.



Ansaugschlauch im Rhein



Alpakas in Orsoy vor dem Hintergrund des Kühlturms von Walsum



Alpakas haben vielfältige Einsatzmöglichkeiten und sind nicht nur als Wollproduzenten oder Therapietiere beliebt. Sie finden auch Verwendung in der Landschaftspflege, als Begleiter auf Wanderungen oder als Highlight auf Veranstaltungen. Ihre vielseitigen Talente machen sie zu echten Allroundern.

Die Alpakazucht am Niederrhein erlebt derzeit einen regelrechten Boom und die südamerikanischen Tiere erobern immer mehr Herzen in der Region. Ihre friedfertige und soziale Art, ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und nicht zuletzt ihr putziges Aussehen machen Alpakas zu beliebten Begleitern und Helfern. Wer die niedlichen Tiere einmal hautnah erleben möchte, sollte unbedingt eine der beliebten Alpakafarmen am Niederrhein besuchen und sich von den Vorzügen der süßen Vierbeiner überzeugen.



Rast am Marktplatz in Rheinberg, im Hintergrund das eingerüstete Rathaus

Über Budberg, Lohheide, Baerl, Ruhrort, Kaßlerfeld ging es dann entlang der Ruhr heimwärts Richtung Mülheim. Wir befuhren die Ruhrorter Straße, die Weseler Straße, fuhren durch das Hafengebiet wieder zurück auf den RS 1.



Auf dem Nachhauseweg konnte dieser Schnappschuss bei der Feuerstation Heißen an der Seilfahrt gemacht werden; neues Feuerwehrfahrzeug bei untergehender Sonne.

Die Tour hat allen sehr gut gefallen. Immerhin kamen für mich von Haus zu Haus und einigen zusätzlichen Schleifen zur Erreichung eines glatten Wertes stattliche 90 km bei 410 Höhenmetern und knapp 5 Stunden reiner Fahrzeit heraus.

Wir haben nach anfänglichem Regen gutes Radwetter gehabt und wieder viel gesehen und gelernt. Das Motto dieser Fahrt könnte man nennen: „die Feuerwehr - dein Freund und Helfer“ Hans-Werner hat uns bei dieser schönen Tour bestens geführt. Herzlichen Dank dafür.

(Text: Wolf Pick, Bilder: Hans-Werner Striefeler, Wolf Pick)